

Bio-Hafer Knospe CH für Speizezwecke

Anbauempfehlungen Bio-Speisehafer



Standort, Ansprüche:

Hafer hat einen hohen Wasserbedarf und eignet sich besonders an feucht-kühlen Standorten. Er verfügt über ein sehr leistungsfähiges Wurzelsystem. Am besten eignen sich schwere bis mittelschwere tiefgründige Böden. Hafer erträgt auch saure Bedingungen. Leichte Böden und trockene Standorte sind mässig geeignet. Sonst hat Hafer geringe Ansprüche an den Boden und ist auch auf nährstoffarmen Betrieben eine dankbare Kultur. Dank seinem Wuchs mit einer guten Bodenbedeckung und dank seinen Wurzelausscheidungen unterdrückt er das Unkraut effektiv und eignet sich somit gut in Fruchfolgen von Biobetrieben.

Sorten:

Winterhafer: (eher etwas besser im Hlg aber Auswinterungsgefahr) Sorten Eagle, KWS Snowbird

Sommerhafer: Canyon, Husky, Lion (falls Biosaatgut vorhanden) keine dunklen oder bitteren Sorten (Biosaatgut Pflicht)

Fruchfolge:

Gilt als Gesundungsfrucht in getreidelastigen Fruchfolgen, da er von den meisten gängigen Getreidekrankheiten keine Wirtspflanze ist. Allerdings ist Hafer nicht selbstverträglich. Es muss eine mindestens 3-jährige Anbaupause eingehalten werden. Winterhafer eignet sich nach fast jeder Ackerkultur, sofern die Aussaat rechtzeitig möglich ist. Sommerhafer ist speziell für Betriebe mit wenigen Sommerkulturen in der Fruchfolge eine willkommene Ergänzung.

Saat:

Winterhafer: Saatzeitpunkt: Ende September bis Mitte Oktober in ein nicht zu feines Saatbett.

Saattiefe 3 – 5 cm, Saatmenge 260 – 330 K./m² (ca. 1 – 1.3kg/a) => bei Spätsaaten Saatmenge gegenüber Frühsaaten erhöhen. An trockenen Standorten Saatmenge reduzieren.

Achtung zu dichte Saaten können v. a. an trockenen Standorten Kornfüllung negativ beeinflussen und zudem das Lagerungsrisiko erhöhen, was sich negativ auf das Hektolitergewicht auswirkt. Walzen erhöht den Feldaufgang.

Sommerhafer: Saatzeitpunkt: Möglichst früh im Frühjahr (Ende Februar bis März), sobald die Bedingungen gut sind. Späte Saaten geben schwächere Erträge und werden eher von Fritfliegen oder Kronenrost befallen. Als Vorkultur eignet sich eine abfrierende Gründüngung. Bei schweren Böden sollte evtl. bereits im Herbst geplügt werden.

Saatmenge: 320 – 400 K/m² (1.2 – 1.5kg)

Unkrautbekämpfung und Düngung:

Unkrautbekämpfung: Winterhafer muss oft erst im Frühjahr gestriegelt werden. Zu dichte Bestände neigen zum Lagern.

Düngung: Hafer kann dank seinem guten Wurzelwerk effektiv Nährstoffe aufnehmen. In der Regel genügt eine Güllegabe im März. Im Herbst sind noch ausreichend Nährstoffe im Boden vorhanden. Bestände sollten nicht zu dicht sein, damit die erforderliche Qualität erreicht wird. Zu hohe Güllegaben in zu dichte Bestände erhöhen das Lagerungsrisiko erheblich, was sich ebenfalls negativ auf das Hektolitergewicht auswirkt.

Ernte, Vermarktung:

Speisehafer wird nur mit Anbauvertrag an ausgewählten Sammelstellen übernommen. Die Ernte des Winterhafers erfolgt Mitte bis Ende Juli, Sommerhafer wird i. d. Regel in der 1. Hälfte August geerntet. Hafer reift von

oben nach unten ab und hat einen hohen Fettgehalt. Nach der Ernte muss er deshalb möglichst schnell getrocknet werden, damit kein Dumpfgeruch entsteht (Ablieferung am selben Tag). Die Abgabe muss somit vorzeitig mit der auf dem Vertrag vermerkten Sammelstelle koordiniert werden.

Übernahme nur von Knospe Betrieben CH mit Biofarm Anbauvertrag!

Qualität

Es gelten die Qualitätskriterien von Bio Suisse und swissgranol analog zum Brotgetreide, kein Dumpfgeruch

Hektolitergewicht: min. 54 kg

- Nach der Annahmereinigung und Trocknung auf 14.5 % Feuchtigkeit (analog Futterhafer) muss für die **Übernahme als Speisehafer ein Mindest-Hektolitergewicht von 50 kg** erreicht werden. Posten ab 50 kg Hektolitergewicht können mit einer zweiten Reinigung und entsprechendem Gewichtsverlust das erforderliche Mindesthektolitergewicht für Speisehafer von 54 kg erreichen. Der dadurch entstehende Gewichtsverlust wird dem Produzenten abgezogen.
- **Posten mit Hektolitergewicht unter 50 kg werden nur nach Absprache als Speisehafer übernommen.** Grundsätzlich werden diese als Futterhafer gemäss Übernahmebedingungen Bio Suisse / swiss granum übernommen und abgerechnet.

Produzentenpreis: auf Basis Hektolitergewicht 54kg/hl. Wird jeweils an der Preisrunde Mahlgetreide im Juli bestimmt. Preis Ernte 2025: 87.-/dt
Franko Sammelstelle, max. 14.5 % Feuchtigkeit

Zuschläge (Fr pro 100 kg):

54 / 55 kg / hl	Normalpreis
56 kg / hl	Plus 0.50
57 kg / hl	Plus 1.00
58 kg / hl	Plus 1.50
59 kg / hl und mehr	Plus 2.00

→ Speisehafer muss bei zu hoher Ernte-Feuchtigkeit sofort in die Sammelstelle zum Trocknen gebracht werden. Feuchte Lagerung nach der Ernte für wenige Stunden kann schnell Dumpfgeruch erzeugen. Solche Posten können nicht als Speisehafer verwendet werden.

Sammelstellen

Beinwil, Biberen, Croy, Illnau, Kölliken, Eiken, Ersigen, Flamatt, Gasel, Lohn, Märstetten, Marthalen, Oberbipp, Porrentruy, Schüpfen, Schwanden i. E., Sissach, Soyhieres, Steinmaur, St. Margrethen, Melchnau, Sursee, Worb, Wohlen, Hüntwangen, Penthalaz, Jussy, Cuarnens, Yvonand, Forel

Kontakt Biofarm

Hansueli Brassel
brassel@biofarm.ch
062 957 80 52